

NvK an Bartholomäus von Liechtenstein, Hauptmann von Bruneck. Er berichtet ihm von der bevorstehenden Verurteilung Hz. Sigmunds und seiner Anhänger, vom Plan, das Bistum Brixen unter päpstliche und kaiserliche Aufsicht zu stellen, und von den Machenschaften des Lorenz Blumenau. Er, Bartholomäus, solle sich mit den verbliebenen Anhängern des NvK bis auf Weiteres auf Burg Bruneck zurückziehen.

Kopie (gleichzeitig): BERNKASTEL-KUES, StB, Cod. Cus. 221 p. 126. Über dem Text: Capitaneo in Bruneck.

Erw: Jäger, Streit II 87; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 399.

Mynen fruntlichen grüs. Besonder lieber frunt. Ich halden Caspar¹⁾, uncz das swere urtel wider herczog Sigmund und anderen gevallen ist, das wirt an dem negsten fritag (8. August 1460) geschehen.²⁾ Der pabst wyl sich des goczhuß underwinden eyn czijt und sin banner und des keysers banner aus stechen zu Bruneck.³⁾ Und ich scriben
5 meister Symon alle gelegenheit, und myne meynung ist, das ir die myne, so noch da zo Brixen und Bruneck syn, mit anderen gesellen bij uch nemet und belibet wol bewart, uncz euch der pabst scriben wirt, und Caspar wederkomet.

Dem keyser ist gescriben, hulff zu bestellen mit dem haubman zu Ortenburg⁴⁾ und anderm, auch den Venedigern.⁵⁾ So werden auch die Swyczer angerufen.⁶⁾ Ir werdent
10 haubman bliven, als ir sint, doch das ir nit tûnt weder herczog Sigmund ader ymans, sonder allein das sloss und stat mit dem, das goczhaws hait in dem Postertal, unserm heiligen vater dem pabst und dem goczhaws als haubman zu verwaren. Und abe herczog Sigmund euch gewalt tûn wlte, dan sullet ir hulff haben.

Der doctor Lorencz ist hij behafft mit recht, umb das er mit bosem rait und underwi-
15 sung die leut und besonder die pristerschafft verleit hait mit eyner falcher appellacion, das si sich des pans verwegen haben und nit achten.⁷⁾

Dijs scriben ich uch in geheim, das ir wissent alle gelegenheit. Auch so werden der herczog und alle, die yme zu gestanden haben, umb er und güt gewist auff den fritag neest komment (8. August 1460) und werden, die abgesagt haben, genennet.⁸⁾

20 Mit Sunnenburg wirt des gelichen geen und wirt eyn swere ding werden. Der doctor hait den freden gebrochen und gesagt dem pabst und cardinelen: „Ich habe herczog Sigmund genotiget, das er sich müst erwerben und sulde die sloss bestalt haben, yne zu kregen“ etc. Und das habe ich müssen mit vijl andern umfaren artikelen verantworten. Doch habe ich offenberlich nit getan, want er ist offenberlich nijt gehort, als so das
25 herczog Sigmund hait die leste verscribung gebruchen und bin genotiget worden mich zu verantworten mit der wairheit. Wold got, das herczog Sygmund gehalten und mir gevoliget hett. Das were mit im. Dar an ich bitten uch, sint frolich und unverschocken. Got der wird is scheir wenden. Gescriben zu Senis des montags vor sent Laurencien tag 1460.

5 ist: a.R. eingefügt.

¹⁾ Kaspar von Oberweinper, ehemaliger Hauptmann von Taufers und Buchenstein; s.o. AC II 7, 2035 s.v. Nach dem Verlust von Taufers fungierte er n.a. als Gesandter für NvK. Simon von Wehlen ließ ihm bereits Mitte Juni 1460 in

Bruneck 24 Dukaten auszahlen; BRIXEN, DA, HA 5762 f. 5^r (Brunecker Amtsratung des Jörg Purenpeck). NvK schickte ihn am 9. August zurück nach Bruneck; s.u. Nr. 6283.

²⁾ S.o. Anm. 2.

³⁾ S. das päpstliche Breve Nr. 6271 (1460 Juli 31) und das Begleitschreiben des NvKNr. 6275 (1460 August 4).

⁴⁾ Georg II. von Kraig, Hauptmann zu Ortenburg.

⁵⁾ Das Hilfegesuch nach Venedig ist sonst nicht erwähnt.

⁶⁾ Mitte Juni 1460 war der päpstliche Nuntius Servatius Regis mit dem päpstlichen Hilfegesuch zu den Eidgenossen geschickt worden; s.o. Nr. 6246.

⁷⁾ Zur Verhaftung des Lorenz Blumenau s. näher unten Nr. 6279f., 6289f., 6307.

⁸⁾ Offenbar war die aus den Absagebriefen kompilierte Namensliste von Nr. 6282 bereits in Arbeit.